

Gastuniversität: Dokuz Eylul University

Studiengang: Fine Arts Teacher Education (Bachelor)

An der Universität Bremen studiere ich Kunst-Medien-Ästhetische Bildung und Mathematik auf Lehramt an Gymnasien/Oberschulen und bin derzeit noch im Bachelor. Die Entscheidung für ein Auslandssemester habe ich sehr spontan während eines Seminars auf Zoom getroffen. Die 1,5 Jahre andauernden Coronabeschränkungen hatten eine erhebliche Auswirkung auf den Alltag, sowie auf das Studentenleben. Ich begann schon zeitnah zu recherchieren, welche Partneruniversitäten zu Verfügung stehen. Als Lehramtsstudentin hatte ich außerdem die Option mich in beiden Fächern zu bewerben - doch schnell beschloss ich die Auslandserfahrung in Kunst zu machen. Neben Mathe schien ein Auslandssemester in Kunst einen weiten Einblick in andere Kunstvorstellungen, -praxen und -kulturen anzubieten, welche mich sowohl im Beruf später als auch im Privatleben viel mehr bereichern würden. Da ich selbst türkische Wurzeln habe und Türkisch fließend spreche, waren die Partneruniversitäten in der Türkei auf meiner Liste ganz weit oben.

### **Vorbereitung**

Trotz meiner guten Türkischkenntnisse, wollte ich mich sprachlich auf den Aufenthalt vorbereiten, sodass ich an einem Türkisch-Kurs am Sprachenzentrum Bremen (SZHB) im Niveau B2-C1 teilgenommen habe. Der Kurs war für Uni Bremen-Studierende kostenfrei und ist meiner Meinung nach sehr empfehlenswert, gerade weil dort das (freie) akademische Sprechen mithilfe von Präsentationen geübt und verbessert wurde. Interessant hierbei ist auch zu wissen, dass der Kurs auch als Schlüsselqualifikation/General Studies anzurechnen lassen ist (habe ich selbst nicht gemacht, ist aber möglich).

Für den Auslandsaufenthalt habe ich auch eine Kreditkarte (VISA) von der Sparkasse Bremen beantragt, welche für Studierende ebenfalls kostenfrei ist. Außerdem habe ich eine türkische Bankkarte von der türkischen Bank Ziraat Bankasi beantragt und zwei Konten eröffnen lassen - ein Konto für das türkische Geld und ein Konto für die Euros. Wenn die doppelte/türkische Staatsbürgerschaft vorliegt, ist das Eröffnen

der Konten sowie das Ausstellen der Bankkarte kein Problem. Wenn die Möglichkeit besteht, ein türkisches Bankkonto zu eröffnen, ist sehr zu empfehlen genügend Euro bar (unter 10000 Euro) für den ganzen Aufenthalt mit in die Türkei zu nehmen und den Betrag dann in ein Euro-Bankkonto der gewählten türkischen Bank einzahlen zu lassen. Mithilfe der App von Ziraat Bankasi gelingt mir sehr einfach, nur mit ein paar Klicks, den gewünschten Euro-Betrag zu wechseln. Die niedrigsten Wechselkurse sind bei der Ziraat Bank, daher meine Empfehlung.

Die Wohnungssuche war für mich und für die anderen Erasmus-Studierende, so wie ich mitbekommen habe, sehr stressig. Daher sollte man sich so schnell wie möglich damit beschäftigen - am besten vor Ort. Die meisten Anfragen blieben erfolglos, da die VermieterInnen keine Wohnung für nur ein paar Monate vermieten wollten. Tatsächlich blieb mir keine andere Wahl als Bekannte in Izmir um Hilfe zu beten. Durch ein Kommunikationsfluss wurde dann eine Wohnung in der Nähe der Lehramt-Fakultät gefunden. Es ist sehr ratsam mindestens zwei Wochen vorher dort zu sein, da ein Wohnungserfolg nicht immer sofort klappt.

Zum Thema Kurswahl könnt ihr euch die Internetseite von Dokuz Eylül anschauen, denn da sind die meisten wählbaren Kurse mit ihren Anforderungen (aus dem Vorjahr) aufgelistet. Man sollte sich aber auch darauf vorbereiten in den ersten zwei Wochen oftmals bei den Student Affairs zu sein, um die endgültige Kurswahl zu tätigen, denn manche Kurse, die mir im Learning Agreement unterschrieben wurden, konnte ich leider doch nicht belegen.

Zuletzt würde ich noch gerne erwähnen, dass das International Office an der Dokuz Eylül Universität schnell erreichbar und hilfreich ist. Es gibt auch eine Studierenden-gruppe ESN („Erasmus Student Network“), welche sich primär mit dem Wohlbefinden der Erasmus-Studierenden beschäftigt. In der Studiengruppe sind viele aus verschiedenen Fakultäten und Studiengängen, sodass man falls Fragen aufkommen sollte, meistens immer eine Kontaktperson hat. Vor der Reise wird sogar jedem ein Buddy per Mail vergeben, mit dem/der man sich vor dem Auslandsaufenthalt in Kontakt setzen kann. Am Orientierungstag bekommt man ein Dokument mit dem man die Studierenden-Karte für die öffentlichen Verkehrsmittel (Izmirim Kart) bekommen kann. Ich würde raten das mit dem Buddy zu erledigen, da das Ausstellen-Lassen an manchen Stellen kompliziert sein kann. Auch könnt ihr eurem Buddy fragen, ob er/

sie für euch auf seinen/ihren Namen eine türkische Prepaid-Karte kauft, denn die sind letztendlich preiswerter als die Pakete, die man in Deutschland dazubuchen kann. Hierbei ist zu beachten, dass ein in Deutschland gekauftes Handy in der Türkei nur 90/120 Tage benutzt werden kann. Daher würde ich empfehlen ein zweites mitzunehmen, damit später keine Probleme auftauchen.

Auch organisiert ESN Veranstaltungen und kleine Fahrten, wie zum Beispiel die Fahrt in die antike Stadt Ephesos. Hierzu kann ich nur Positives berichten, denn insbesondere in den ersten Wochen konnte man durch die Veranstaltungen Freundschaften knüpfen und viel Zeit zusammen verbringen.

Da ich die doppelte Staatsbürgerschaft besitze, musste ich mich nicht um ein Visum oder Ähnliches kümmern und kann dementsprechend leider nicht darüber berichten.

### **Kunst-Lehramt an der Dokuz Eylül Universität**

Insbesondere die Partneruniversität Dokuz Eylül hatte mein Interesse sehr geweckt, da ich die Universität bereits im Zusammenhang mit ihrer Fine Arts Fakultät kannte. Man könnte meinen, sie sei eine der besten türkischen staatlichen Universitäten in den Bereichen Film Design und Performing Arts. Die Kooperation mit der Universität Bremen wurde jedoch nicht mit der Fine Arts Fakultät gemacht, sondern mit der Buca Education Fakultät, an der alle LehramtlerInnen beheimatet sind. Die Fakultät hat ein eigenen Campus, welcher zentraler als das Hauptcampus gelegen ist. Die staatliche Universität hat insgesamt zehn Fakultäten, von denen sich acht auf dem Hauptcampus befinden. Im Vergleich zum Hauptcampus ist das „Lehramt-Campus“ viel grüner und beheimatet sogar Tiere, wie Pfauen und Hühner. Außerdem hatte jeder Studiengang sein eigenes Gebäude, welches dafür gesorgt hat, dass sich in den Gebäuden nur Personen aus dem jeweiligen Studiengang aufgehalten haben. So konnte man sich direkt mit einheimischen Studierenden knüpfen und austauschen. Das Gebäude des Kunst-Lehramts ist zweistöckig und besitzt zudem eine kleine und eine etwas größere Galerie, in welchen über das ganze Semester lang Ausstellungen der Praxiskurse stattfinden. Dozierende besitzen eigene Veranstaltungsräume und eigene Ateliers, in welchen sich auch das separat getrennte Büro desjenigen befindet. Alle Seminare wurden auf Türkisch gehalten, dennoch würde ich meinen, dass die Praxiskurse auch für Studierende geeignet sind, die keine Türkisch-Kenntnisse besitzen. In der Türkei gibt es Midterms und Finals mit unterschiedlichen Gewichtungen, aber meistens 40:60. Die Art der Prüfung variiert sehr

vom Seminar und den Dozierenden; Ich habe Hausarbeiten geschrieben, Präsentationen gehalten, Projekte mit Kindern selbstständig durchgeführt, Werke präsentiert. Zum Thema Praxiskurse ist interessant zu erwähnen, dass alle Studierenden am Ende des ersten Studienjahres das Main Art, womit sie sich in Zukunft intensiver beschäftigen wollen, auswählen. Zur Verfügung stehen Graphic Design, Sculpturing, Drawing und Printmaking. Letzteres hatte ich in meinem Aufenthalt belegt und es hat mir sehr gefallen, da verschiedene Drucktechniken vorgestellt und angewendet wurden.

Auf dem Campus befinden sich viele Sitzmöglichkeiten und gute preiswerte Essmöglichkeiten gibt es, sowohl im Campus, als auch ganz nah außerhalb. Auch der Transport zur Fakultät ist einfach, da sie im Herzen von Buca liegt. Entweder mit Bussen oder kleinen „Dolmus“ (Minibusse) kann man das Campus erreichen. Busse sind meist sehr voll; man sollte sich in gewissen Tageszeiten sogar glücklich schätzen, wenn der Busfahrer/die Busfahrerin einen überhaupt noch hineinlässt.

Zuletzt liegt mir eine Empfehlung sehr am Herzen; Izmir ist in der Erdbebenregion. Das Semester über habe ich viele Erbeben und Nachbeben erlebt. Einige haben mich sogar aus meinem Schlaf gerissen und ich habe mich selbst auch mitten in der Nacht im Schlafanzug vor der Haustür gesehen. Ich würde daher allen raten, eine Erste-Hilfe-Tasche für die Erstversorgung für alle Fälle bereitzustellen und sich im Vorhinein gründlich zu informieren.

## **Fazit**

Der Auslandsaufenthalt hat mich sehr bereichert. Ich habe neue Einblicke gewonnen, vor allem in das Bildungssystem und in die Kunstpädagogik in der Türkei aber auch in die türkische Kunstgeschichte. Da das Kunst-Lehramt-Studium sehr praxisorientiert gestaltet ist, konnte ich auch viel Technisches im Umgang mit Druck, Ton und Farbe/Material mitnehmen. Ich werde den Kontakt zu meinen Freunden/Freundinnen und Dozierenden pflegen und auch werde ich versuchen sie bald zu besuchen. Abschließend ist meinerseits zu erwähnen, dass der Aufenthalt eine Erfahrung für's Leben war und dass ich es jeden/jeder weiter empfehlen kann ein Auslandsaufenthalt an der Dokuz Eylul University in Izmir anzugehen.